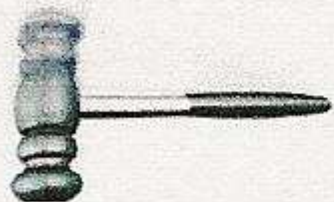


A AUKTIONEN



20 - 21. September 2004

Auktionen Meister & Sonntag (AMS), Stuttgart

Frischer Wind in der deutschen Auktionslandschaft!

In der gegenwärtigen, für den seriösen Münzhandel eher schwierigen Zeit, ist es bemerkenswert und erfreulich, daß im Südwesten Deutschlands, mit Stuttgart als Firmensitz und Auktionsstandort, die AMS einen glanzvollen Start avisiert. Ein neues Auktionshaus in unserer überschaubaren Branche, doch es sind keine unbekannte Namen, die sich hinter dem griffigen Kürzel AMS verbergen. Michael Meister, mit Firmensitz in Ludwigsburg und Wien, ist seit 1978 selbstständiger Münzhändler. Nach seinem Studium der Numismatik an der Universität Wien, legte er dort seine Magisterprüfung ab und ist heute Mitglied des deutschen, österreichischen und des internationalen Münzhändlerverbands (AINP).

Stefan Sonntag gründete nach seinem Studium der Geschichte, Archäologie und Kunstgeschichte 1983 die Münzen- und Medaillenhandlung Stuttgart mit einem Ladengeschäft in der Stadtmitte. Er ist Mitglied im deutschen und schweizerischen Münzhändlerverband sowie Vorstandsmitglied der AINP. Seine Firma ist Herausgeber und Verleger der Süddeutschen Münzkataloge. 1989 versteigerte er gemeinsam mit der Bank Leu in Zürich die legendäre Sammlung Erlanger sowie 1999 in Stuttgart die außergewöhnliche Sammlung Hermann (Gold aus Baden-Württemberg).

Am 20. und 21. September 2004 findet die erste Auktion der neuen Firma „Auktionen Meister & Sonntag“ in Stuttgart statt. Durchgeführt wird die Auktion in einer klugen Zusammenarbeit mit der Landesbank Baden-Württemberg in deren Geschäftsräumen (Galerie der Landesbank) in der Königsstraße 3 - 5.

Was können die Sammler und der Handel von dieser Auktion erwarten?

Auf den ersten Blick, ähnlich allen anderen Auktionspaletten großer deutscher Auktionshäuser, werden auch hier Münzen und Medaillen aller geldgeschichtlichen Epochen von den Kelten über Griechen, Römer, Byzantiner, europäisches Mittelalter, Altdeutschland bis 1871 sowie Reichsmünzen bis zur Bundesrepublik angeboten. Auf einen zweiten, näheren Blick werden Besonderheiten deutlich. Der Auktion zugrunde liegen mehrere ausgesprochen exklusive Sammlungen aus privater Hand, die so wahrlich nicht oft und nicht überall angeboten werden. Da gibt es eine kleine, aber feine Sammlung von über 100 Denaren der Römischen Republik, außerordentlich seltene Prägungen des Mittelalters, z. B. ein prägefrischer Denar Karls des Großen. Da wurde eine herausragende Sammlung Augsburg mit einem vierfachen Taler von 1626 eingeliefert, fachmännisch beschrieben und präsentiert. Eindrucksvoll auch die Sammlung württembergischer Münzen und Medaillen – sicher das umfangreichste Angebot seit den Schloßberger-Serien bei Hirsch Nachfolger.

Heute wollen wir jedoch unseren Lesern einen anderen Höhepunkt dieser kommenden Auktion vorstellen.

Bei den ausländischen Münzen und Medaillen, die von der AMS der internationalen Sammlerschaft präsentiert werden, findet sich eine überaus bedeutende Sammlung russischer Medaillen, meist aus der Zeit Katharinas der

Großen. Allein die 16 Goldmedaillen, bis zu 70 Dukaten schwer und überwiegend aus der berühmten Sammlung Großfürst Michailowitsch stammend, werden auch internationale Aufmerksamkeit erregen. Wahrlich nicht alltäglich, hat doch das Taxvolumen dieser 16 Stücke schon einen Wert von ¼ Mio. Euro. Man darf gespannt sein!

Sichern Sie sich diesen Auktionskatalog, er wird gewiß auch später noch gesucht und zitiert werden!

Sichern Sie sich diesen Auktionskatalog, er wird gewiß auch später noch gesucht und zitiert werden!



RUSSLAND. Anna 1730 - 1740. Goldmedaille zu 40 Dukaten 1730, signiert GFR, auf die Krönung der Zarin; bekröntes Brb. nach rechts/die stehende Kaiserin wird von der personifizierten Liebe gekrönt, links vor ihr die auf ein Kreuz gestützte Religio, die ein Zepter überreicht, rechts die Hoffnung mit Anker, die der Zarin den Reichsapfel übergibt. Sig. Michailowitsch 114 (dieses Ex.!) sowie Christie's, London 314, Sig. Reichel- vgl. 1688 (Silber). 61,7 mm, 138,30 g, kleine Kratzer, kleiner Stempelfehler. fast Stempelglanz.

Taxe: 12 500,-



RUSSLAND. Anna 1730 - 1740. Goldmedaille zu 35 Dukaten 1742, unsigniert, auf ihre Krönung; bekröntes Brb. nach rechts/die Kaiserin wird von der aus Wolken schwebenden Vorsehung bekrönt und mit einem Schild beschützt, links im Hintergrund aufgehende Sonne, rechts zwei Säulenschäfte, worauf ihr Monogramm bzw. das Monogramm Peters des Großen angebracht ist. davor kniende Gestalt mit loderndem Herz und dem russischen Wappenschild in den Händen; Sig. Michailowitsch-, Sig. Reichel-, vgl. 1891 (Silber). 58,2 mm, 121,11 g; vorzüglich - Stempelglanz. Taxe: 15 000,-



RUSSLAND. Elisabeth I., 1741 – 1761. Goldmedaille zu 30 Dukaten 1754 von J. Dassier auf die Gründung der Universität Moskau; bekröntes Brb. nach rechts/die Zarin sitzt mit dem russischen Wappenschild vor einem girlandenbehangenen Postament, auf dem ein bekröntes Monogrammschild steht, verziert mit Emblemen aus Kunst und Wissenschaft. im Hintergrund Stadtansicht von Moskau. Sig. Michailowitsch 190 (dieses Ex.), Sig. Reichel-, vgl. 2031 (Silber). 50,7 mm, 103,85 g; vorzüglich – Stempelglanz. **Taxe: 12 500,-**



RUSSLAND. Katharina II., 1762 – 1796. Goldmedaille zu 21 Dukaten 1763 von T. Iwanoff und I. G. Waechter, auf die Errichtung des Findelhauses; bekröntes Brb. nach rechts/Religio mit Kreuz an Säulensockel lehnd, tröstet eine kniende Frau mit Findelkind in den Armen, im Hintergrund Findelhaus, darüber Wolken; übersetzte Legende: „Auch ihr werdet am Leben bleiben.“ Sig. Michailowitsch 300 (86,9 g), Sig. Reichel-, vgl. 2258 (Silber). 50,5 mm, 73,04 g; kleiner Stempelfehler, fast Stempelglanz. **Taxe: 10 000,-**



RUSSLAND. Katharina II., 1762 – 1796. Goldmedaille zu 20 Dukaten 1766 von T. Iwanoff auf den Bau des Karusselltheaters; bekröntes Brb. nach rechts/liegende Newa mit Steuerruder stützt sich auf den Petersburger Schild und hält eine Krone, aus der Wasser fließt, dahinter der Zirkus mit Reiter und Biga, darüber fliegender Adler mit Lorbeerkrone. Sig. Michailowitsch 302 (dieses Ex., Sig. Reichel-, vgl. 2324 (Silber). 52,1 mm, 69,76 g; kleiner Stempelfehler, fast Stempelglanz. **Taxe: 10 000,-**



RUSSLAND. Katharina II., 1762 – 1796. Goldmedaille zu 25 Dukaten 1762 von L. Vernier auf die Wiedereinsetzung von Peter Biron als Herzog von Kurland; Brb. mit breitem Ordensband nach rechts/die bekrönte Büste der Kaiserin auf einem Postament, das der russ. Doppeladler schmückt, darüber ein fliegender Engel mit Waage, der ihr Haupt bekränzt, links eine sitzende weibliche Gestalt (Vorsehung?) mit einem Zepter, rechts sitzend die bekrönte Curonia mit dem umwickelten kurländischen Wappenschild unter einer Palme, im Hintergrund Arkaden; Sig. Michailowitsch 299 (dieses Ex.), Sig. Reichel-, vgl. 2248. 52,4 mm, 86,24 g; haarfeine Kratzer, fast Stempelglanz. **Taxe: 15 000,-**



RUSSLAND. Katharina II., 1762 bis 1796. Goldmedaille zu 35 Dukaten 1774 von T. Iwanoff auf den Frieden mit dem Osmanischen Reich; bekröntes Brb. im Schuppenpanzer nach rechts/Minerva mit Speer steht vor Meeresbucht und zeigt auf ein Schiff, das die Verfolgung mehrerer feindlicher Schiffe aufgenommen hat, rechts davon ein Sockel mit Siegestrophäen sowie Schilde, im Hintergrund Wagenburgen. Sig. Michailowitsch 308 sowie Christie's, London 335 (dieses Ex.), Sig. Reichel-, vgl. 2517 (Silber). 64,7 mm, 121,02 g; gutes sehr schön. **Taxe: 20 000,-**



RUSSLAND. Katharina II., 1762 bis 1796. Goldmedaille zu 20 Dukaten 1790 von T. Iwanoff und J. G. Waechter auf den Frieden mit Schweden; bekröntes Brb. nach rechts/Lorbeerkranz, in dem ein Ölweig eingesteckt ist. Sig. Michailowitsch-, Sig. Reichel-, vgl. 2813 (Silber). 52,4 mm, 68,41 g; vorzüglich – Stempelglanz. **Taxe: 15 000,-**

Die hier vorliegende Goldmedaille besitzt eine Randgravur, die dieses Stück als verliehene Auszeichnung charakterisiert. Bei der Gravur handelt es sich um eine Widmung für Denis Iwanowitsch Chicherin, Gouverneur von Sibirien.



RUSSLAND. Katharina II., 1762 – 1796. Goldmedaille zu 22 ½ Dukaten 1782 von F. W. Gass auf die Errichtung des Reiterdenkmals für Peter den Großen; belorbeertes Brb. mit Andreas- und Georgsorden nach links/auf einem Felsen das Denkmal für Peter den Großen, der auf einem aufsteigendem Pferd sitzt. Sig. Michailowitsch 312 (dieses Ex.), Sig. Reichel-, vgl. 2670 (Silber). 54,4 mm, 77,98 g; kleiner Stempelfehler, vorzüglich. Taxe: 15 000,-



RUSSLAND. Katharina II., 1762 – 1796. Goldmedaille zu 10 Dukaten 1779 von C. Leberecht auf ihren 50. Geburtstag; Brb. in russischer Nationaltracht nach links/die an einem Säulensockel sitzende Kaiserin – als Minerva dargestellt – schreibt in einem Buch, das von einer weiblichen Gestalt gehalten wird, davor liegen Schwert, Waage, Papierrolle und Buch, dahinter liegende Sphinx. Sig. Michailowitsch 311 (dieses Ex.), Sig. Reichel-, vgl. 2616 (Silber). 54,1 mm, 69,25 g; vorzüglich. Taxe: 12 500,-



RUSSLAND. Katharina II., 1762 – 1796. Goldmedaille zu 10 Dukaten o. J. von Kop (?) für Verdienste bei der Pockenimpfung; gekröntes Brb. nach rechts/weiblicher Genius beim Beschützen von Kindern. Sig. Michailowitsch 321 (dieses Ex.), Sig. Reichel-, 38,90 mm, 34,48 g; fast Stempelglanz. Taxe: 7500,-



RUSSLAND. Katharina II., 1762 – 1796. Goldmedaillon zu 70 Dukaten 1791 von C. Leberecht und I. G. Waechter auf den Frieden mit dem Osmanischen Reich; bekröntes und belorbeertes Brb. nach rechts/russischer Wappenschild lehnt an Säulenschaft, an dem eine Karte herunterhängt mit den im Krieg eroberten Gebieten am Schwarzen Meer, im Hintergrund Wolken, rechts Festung oder Stadtanlage. Sig. Michailowitsch-, vgl. 319, sowie Christie's, London 343, Sig. Reichel-, vgl. 2835 (Silber). 83,20 mm, 236,95 g; vorzüglich-Stempelglanz. Taxe: 25 000,-



RUSSLAND. Katharina II., 1762 – 1796. Goldene Prämiemedaille zu 10 Dukaten o. J., ohne Signatur für landwirtschaftliche Verdienste; bekröntes Brb. nach rechts/Ceres mit Merkurstab und Kranz sitzt auf Getreidebündeln und bekränzt im Hintergrund ein Ochsengespann. Sig. Michailowitsch 323 (dieses Ex.), Sig. Reichel-, 44,2 mm, 33,74 g; kleine Kratzer, winziger Randfehler, vorzüglich. Taxe: 10 000,-

